

Joel Teil 7 – Gott bereitet sein Volk zu für das Endgericht

Predigt, Neumünster, 09.03.2025

Predigttext

¹Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. ²Auch will ich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen. ³Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut, Feuer und Rauchsäulen. ⁴Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. ⁵Und es soll geschehen: Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR verheißen hat, und bei den Entronnenen, die der HERR berufen wird.

¹Denn siehe, in jenen Tagen und zur selben Zeit, da ich das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde, ²will ich alle Völker zusammenbringen und will sie ins Tal Joschafat hinabführen und will dort mit ihnen rechten wegen meines Volks und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Völker zerstreut und sich mein Land geteilt haben; ³sie haben das Los um mein Volk geworfen und haben Knaben für eine Hure hingegeben und Mädchen für Wein verkauft und vertrunken. ⁴Und ihr, Tyrus und Sidon und alle Gebiete der Philister, was habt ihr mit mir zu tun? Wollt ihr mir's heimzahlen oder mir etwas antun? Eilends und bald lasse ich euer Tun zurückfallen auf euren Kopf, ⁵die ihr mein Silber und Gold genommen und meine schönen Kleinode in eure Tempel gebracht habt. ⁶Dazu habt ihr die Judäer und die Leute von Jerusalem an die Griechen verkauft, um sie weit weg von ihrem Lande zu bringen. ⁷Siehe, ich will sie kommen lassen aus dem Ort, wohin ihr sie verkauft habt, und will's euch heimzahlen auf euren Kopf ⁸und will nun eure Söhne und eure Töchter verkaufen in die Hand der Judäer; die sollen sie an die Sabäer, ein Volk in fernen Landen, verkaufen; denn der HERR hat's geredet. ⁹Ruft dies aus unter den Völkern! Heiligt euch zum Krieg! Bietet die Starken auf! Lasst herzukommen und hinaufziehen alle Kriegersleute! ¹⁰Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sicheln Spieße! Der Schwache spreche: Ich bin stark! ¹¹Eilt und kommt, alle Völker ringsum, und versammelt euch! – Dorthin führe du hinab, HERR, deine Starken! – ¹²Die Völker sollen sich aufmachen und heraufkommen zum Tal Joschafat; denn dort will ich sitzen und richten alle Völker ringsum. ¹³Greift zur Sichel, denn die Ernte ist reif! Kommt und tretet, denn die Kelter ist voll, die Kufen laufen über, denn ihre Bosheit ist groß! ¹⁴Es werden Scharen über Scharen von Menschen sein im Tal der Entscheidung; denn des HERRN Tag ist nahe im Tal der Entscheidung. ¹⁵Sonne und Mond werden sich verfinstern und die Sterne ihren Schein zurückhalten. ¹⁶Und der HERR wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde erbeben werden. Aber seinem Volk wird der HERR eine Zuflucht sein und eine Burg den Israeliten. ¹⁷Und ihr sollt's erfahren, dass ich, der HERR, euer Gott bin und zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Dann wird Jerusalem heilig sein, und kein Fremder wird mehr hindurchziehen. ¹⁸Zur selben Zeit werden die Berge von Most triefen und die Hügel von Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser sein. Und es wird eine Quelle ausgehen vom Hause des HERRN, die wird das Tal Schittim bewässern. ¹⁹Aber Ägypten soll wüst werden und Edom eine wüste Einöde um des Frevels willen an den Judäern, weil sie unschuldiges Blut in ihrem Lande vergossen

haben. ²⁰Aber Juda soll für immer bewohnt werden und Jerusalem für und für. ²¹Und ich will ihr Blut nicht ungesühnt lassen. Und der HERR wird wohnen zu Zion.

Joel 3+4

Einleitung

Tröstliche Verheißung über die Zukunft

Gott wird Gericht halten über die Feinde seines Volkes

Tal der Entscheidung

Tal Josaphat - Der Herr ist Richter, der Herr hat gerichtet

Es geht nicht darum, ob dies nun das Kidron-Tal (neutestamentliche Tradition) ist, oder nicht, ob tatsächlich eine militärische Aufrüstung in einem Gebirgstal geschehen wird, oder das Tal nur bildlich zu sehen ist - Es geht darum: "nahe ist der Tag des Herrn im Tal der Entscheidung"; Nahe im Sinne von "Verdient, reif", nicht im Sinne von Jahren oder Tagen.

Und es geht darum, dass Gott hier entscheidet, nicht dass der Mensch entscheidet, oder das Schicksal.

Und es geht darum, dass Gott scheidet in zwei Lager

Warum hält Gott Gericht: Seine Ehre

Gott ist um seine Ehre bedacht und dies ist der Auslöser für Gericht und Gnade

²Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe. ³Du sollst keine andern Götter haben neben mir. – ⁴Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. ⁵Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. **Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott**, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten Generation von denen, die mich hassen, ⁶der aber Gnade erweist an Tausenden von Generationen von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.

2. Mose 20, 2-6

Wer steht im Mittelpunkt. Es geht darum, dass wir von der Soziologie und Psychologie zur Theologie, dass es sich um Gott dreht, nicht um uns.

Wie bereitet er die Seinen auf diese Zukunft vor?

- In der Demütigung und Lehre der rechten Buße
- Durch Sammlung und Reinigung
- Durch das Wirken des Geistes

1. Gott demütigt und richtet sein Volk

⁵Wacht auf, ihr Trunkenen, und weint, und heult, alle Weinsäufer, um den Most; denn er ist euch vor eurem Munde weggenommen! ...

¹¹Steht beschämt, ihr Ackerleute, heult, ihr Weingärtner, um den Weizen und um die Gerste, weil aus der Ernte auf dem Felde nichts werden kann! ...

¹³Umgürtet euch und klagt, ihr Priester, heult, ihr Diener des Altars! Kommt, schlaft im Trauergewand, ihr Diener meines Gottes! Denn Speisopfer und Trankopfer sind vom Hause eures Gottes weggenommen.

Wiederholung dritte Predigt: Buße in der Gemeinde

Die doppelte Bedeutung, Bild und Vollendung

Drei Punkte

- Der Sinn der Heuschrecken, Gericht in der Gemeinde, das Rütteln an den Fundamenten unseres Glaubens
- Zerreißt Eure Herzen und nicht Eure Kleider: Die anderen sind schuld, Trauer um den Zustand aber keine Bußfertigkeit
- Die Gnade der Buße: Wir sollen die Buße in den Mittelpunkt stellen (Feiertag, alle), aber Buße muss geschenkt werden

Gottes Gericht am Volk Gottes

Petrus: Feuer, das Euch widerfährt; nach Gottes Wille leiden

¹⁷Denn die Zeit ist da, dass **das Gericht anfängt an dem Hause Gottes**. Wenn aber zuerst an uns, was wird es für ein Ende nehmen mit denen, die dem Evangelium Gottes nicht glauben? ¹⁸Und wenn der Gerechte **kaum** gerettet wird, wo wird dann der Gottlose und Sünder bleiben? ¹⁹Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden, ihm ihre Seelen anbefehlen als dem treuen Schöpfer und Gutes tun. 1.Petrus 4, 17-19

Demut - das verdiene ich

Gott musste zuerst sein Volk demütigen und das Volk Buße tun, bevor er Ihnen das Gericht an den Heiden offenbarte.

Der Feind in mir

Wilhelm Busch: Die himmlische Kurzgeschichte

Psalm 110,1: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“

3) Das ist ja gar keine Kurzgeschichte

„... bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege ...“ Das ist eine lange Geschichte. Da ist der Anfang klar: Der Vater verspricht dem Sohne die Herrschaft. Und das Ende ist auch klar: „Alle Zungen werden bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist.“ Aber dazwischen die Geschichte — die ist lang: „... bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“

Und nun kommt das Seltsame: Jeder, der sich mit Jesus einlässt, wird sofort in diese Geschichte hineingezogen. Da stellt sich nämlich auf einmal heraus: Die eigentlichen Feinde Jesu —die sind ja in meinem eigenen Herzen: mein Unglaube und mein elender Sorgengeist, mein irdischer Sinn und meine üblen Triebe, meine Lieblosigkeit und meine Unwahrhaftigkeit — kurz, meine ganze verdorbene Natur, die ich von meinem Stammvater Adam geerbt habe.

Und das ist die lange Geschichte eines wirklichen Christenlebens, dass — so drückt es Paulus aus — „Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werden“.

Nun können wir uns zum Schluss nur fragen: Hat diese Geschichte eigentlich bei mir schon angefangen, dass der Vater durch den Heiligen Geist dem Herrn Jesus alle Kräfte und Mächte meines Herzens, all diese rebellischen Kräfte, zu Füßen legt? Es ist das ein Kampf ohne jede Verkrampfung, weil wir täglich Vergebung empfangen dürfen durch sein Blut. In dem Maß, als Jesus in unsrem Leben Sieger wird, haben wir Friede und Freude im Heiligen Geist.

Erst wenn ich das Gericht an den mir innewohnenden Feinden zulasse und willkommen heiße, kann ich mit dem Gericht über die Heiden richtig umgehen.

2. Sammlung aus den Nationen

⁷Siehe, ich will sie kommen lassen aus dem Ort, wohin ihr sie verkauft habt

Der Einfluss der Völker auf das Volk Gottes

In Kapitel 4 lesen wir Gründe für das Gericht an den Völkern

²... weil sie es [mein Volk] unter die Völker zerstreut und sich mein Land geteilt haben;
...

⁵die ihr mein Silber und Gold genommen und meine schönen Kleinode in eure Tempel gebracht habt.

⁶Dazu habt ihr die Judäer und die Leute von Jerusalem an die Griechen verkauft, um sie weit weg von ihrem Lande zu bringen. ...

¹⁷Und ihr sollt's erfahren, dass ich, der HERR, euer Gott bin und zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Dann wird Jerusalem heilig sein, und kein Fremder wird mehr hindurchziehen.

All das, worum Gott hier die Völker straft, waren seine Gerichtshandlung aufgrund der Sünde des Gottesvolkes. Es war im Tiefsten also nicht die böse Welt schuld am Zustand des Gemeinde, sondern die Gemeinde selbst, weil sie nicht nach dem Willen Gottes gefragt hatte. Wie in Römer 1 Paulus auch über die Welt ausführt:

²²Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden ²³und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere. ²⁴Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahingegeben in die Unreinheit, sodass sie ihre Leiber selbst entehren. Römer 1, 22-24

Die schreckliche Zerstreung der Gemeinde

Uneinheit in der Gemeinde, weil die Gemeinde in die Welt verstreut ist, die Welt in die Gemeinde gelassen hat und sich ihre geistlichen Schätze hat rauben lassen.

Die schreckliche Teilung der Erlösten

¹⁰Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch seien, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seiet. ¹¹Denn es ist mir durch die Hausgenossen der Chloë über euch bekannt geworden, meine Brüder, dass Streitigkeiten unter euch sind. ¹²Ich meine aber dies, dass jeder von euch sagt: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollos, ich aber des Kephas, ich aber Christi. ¹³Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden? 1. Korinther 1, 10-13

Zerstreitung in der Gemeinde ist immer menschlich, weil wir in der Welt sind, nur an unterschiedlichen Stellen, verteilt unter die Völker, aber nicht nah beim Herrn.

Und wir verunehren damit Gott

“Warum willst du unter den Völkern sagen lassen: Wo ist nun ihr Gott?” (Vers 17)

Der entwendete Schatz

Hiskia tut sich groß und die Schätze werden ihm genommen

¹²Zu dieser Zeit sandte Merodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel, Brief und Geschenke an Hiskia; denn er hatte gehört, dass Hiskia krank gewesen war. ¹³Hiskia aber freute sich über die Boten und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Spezerei und das beste Öl und das Zeughaus und alles, was an Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, was ihnen Hiskia nicht zeigte. ¹⁴Da kam der Prophet Jesaja zum König Hiskia und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen Landen zu mir gekommen, aus Babel. ¹⁵Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist, und es gibt von meinen Schätzen nichts, was ich ihnen nicht gezeigt hätte. ¹⁶Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre des HERRN Wort: ¹⁷Siehe, es kommt die Zeit, dass alles nach Babel weggeführt werden wird, was in deinem Hause ist und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag, und es wird nichts übrig gelassen werden, spricht der HERR. ¹⁸Dazu werden von den Söhnen, die von dir kommen, die du zeugen wirst, einige genommen werden, dass sie Kämmerer seien im Palast des Königs von Babel.

2. Könige 20, 12-18

Was sind unsere Schätze

⁶Denn Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass [die Erleuchtung](#) entstünde [zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi](#). Leidensgemeinschaft mit Christus ⁷Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.

2. Korinther 4, 6-7

Gott eifert um sein Volk

Entführtes Kind wiederhaben, er nimmt die Verfolgung seiner Gemeinde persönlich

⁵Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

Apostelgeschichte 9, 5

Und er will sie wieder zusammenbringen

¹⁸Dann wird der HERR um sein Land eifern und sein Volk verschonen. Joel 2, 18

⁶Ich werde zum Norden sagen: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring meine Söhne von fern her und meine Töchter vom Ende der Erde, ⁷jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen, den ich gebildet, ja, gemacht habe!

Jesaja 43, 7

3. Ich will ich meinen Geist ausgießen

¹Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch

Alt und Jung, hoch und niedrig, Mann und Frau

Warum? - Verkündigung von:

⁵Und es soll geschehen: Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden.

Joel 3, 5

Das Wesen des Geistes ist es, Christus als Retter zu verkünden.

So kündigt es Jesus zu Himmelfahrt an:

⁷Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; ⁸aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Apostelgeschichte 1, 7-8

So erfüllt es sich zu Pfingsten:

⁴und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Apostelgeschichte 2, 4

Petrus predigt:

¹⁶... das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3, 1ff): ¹⁷»Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; ¹⁸und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. ¹⁹Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; ²⁰die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe der große Tag der Offenbarung des Herrn kommt. ²¹Und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.« ³⁶So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat.

Apostelgeschichte 2, 17-21+36

Geistlicher Reichtum nicht zu unserer Befriedigung sondern zu Dienst und Zeugnis

¹⁷Lasst die Priester, des HERRN Diener, weinen zwischen Vorhalle und Altar und sagen: HERR, schone dein Volk und lass dein Erbteil nicht zuschanden werden, dass Heiden über sie spotten! Warum willst du unter den Völkern sagen lassen: Wo ist nun ihr Gott? ... ²⁶Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch getan hat,

Joel 2, 17+26

Warum wirkt der Geist kaum

Wo sind die Alten mit geistlicher Weitsicht, wo sind die Jungen, die Gottes Wort in der Tiefe erkennen, wo ist das allgemeine Priestertum der Jungen und Alten, der Knechte und Mägde.

Wir haben uns daran gewöhnt, dass der Geist kraftlos ist.

Bei aller notwendigen Ablehnung der sogenannten Pfingstbewegung dürfen wir das notwendige Wirken des Geistes nicht gleich mitverbannen.

Weil wir aus eigener Kraft handeln wollen

Spurgeon predigt über Joel 3,5 („Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden“)

Warum rufe ich nicht seinen Namen an? Warum laufe ich zu diesem und jenem Nachbar, wenn Gott so nahe ist und meinen schwächsten Ruf hören will? Warum sitze ich nieder und mache Entwürfe und erfinde Pläne? Warum werfe ich nicht sogleich mich und meine Last auf den Herrn? Der gerade Weg ist der beste - warum laufe ich nicht sogleich zu dem lebendigen Gott? Vergeblich werde ich anderswo Befreiung suchen, aber bei Gott werde ich sie finden, denn hier habe ich Sein königliches soll, und das gibt mir Gewissheit.

Ich brauche nicht zu fragen, ob ich Ihn anrufen darf oder nicht, denn das Wort „Wer“ ist ein sehr weites und umfassendes. „Wer“ meint mich, denn es meint allen und jeden, der Gott anruft. Ich will deshalb der Führung des Textes folgen und sogleich den glorreichen Herrn anrufen, der eine so weite Verheißung gegeben hat.

Meine Not ist dringend, und ich sehe nicht, wie ich befreit werden soll, aber das ist nicht meine Sache. Er, der die Verheißung gibt, wird Mittel und Wege finden, sie zu halten. An mir ist's, seinen Geboten zu gehorchen; an mir ist's nicht, Seine Ratschläge zu leiten. Ich bin sein Diener, nicht sein Sachwalter. Ich rufe Ihn an, und Er wird mich erretten.

Weil uns die Buße und die Liebe fehlt - Herzliches Erbarmen (siehe Teil 1)

Erst dem im Gericht gedemütigten Volk, das Buße getan hat, offenbart der Herr das Gericht über die Heiden. Nur aus der eigenen Schulderkenntnis heraus können Sie das Gericht über die Heiden offenbart bekommen, ohne sich zu überheben.

Wie im Gleichnis vom Schalksknecht sollten wir achten, dass wir unsere Herkunft nicht vergessen.

Es ist aber ein gütiger vnd sanffter Man gewest /schilt vnd strafft nicht so / wie die andern Propheten /sondern flehet vnd klagt / Wolt gern die Leute from machen mit guten freundlichen worten / vnd sie fur schaden vnd vnglück bewaren. Aber es wird jm freilich / wie andern Propheten / gegangen sein / Das man seinem wort nicht geglaubt / vnd jn fur einen Narren gehalten hat. Luther, Vorrede auff den Propheten Joel

So sollten auch wir sein:

¹²So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; ¹³und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! ¹⁴Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. ¹⁵Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in "einem" Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Kolosser 3, 12-15

Es ist eine große Gefahr für die Gemeinde verbunden beim Blick auf das Endgericht, die sich mit dem Wort Lieblosigkeit am einfachsten zusammenfassen lässt.

²und der Herr sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte. ³Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. Lukas 10, 2-3

Aber wir möchten lieber Hirtenhunde sein, besser als die dummen Schafe der Welt, klüger, hervorgehobener. Also machen wir uns lustig darüber, wie dumm die Welt doch ist, an die Evolution zu glauben, rümpfen unsere Nase über die augenscheinliche moralische Verderbtheit unseres Volkes und beglückwünschen uns heimlich zu unserer klugen Entscheidung für Jesus und zu unserer ach so treuen Nachfolge. Und wir freuen uns auf den Tag, wenn wir nicht mehr die "Dummen" sind und laut "Siehste" sagen können.

Aber solange das Wissen um das Gericht an den Heiden in uns ein heimliches "Siehste, wir haben doch recht" hervorruft, aber nicht das herzliche Erbarmen und die Liebe zum Nächsten, der Wunsch zu retten und Trauer um jeden Verlorenen, müssen wir in Joel zurück zu Kapitel 1 und 2, zum Gerichtswirken Gottes in unserem Leben. Dann muss uns Gott noch unsere Selbstgerechtigkeit zerschlagen und uns neu zur Buße führen. Und erst dann werden wir Früchte sehen.

Ich will nicht, dass die Steine schreien

³⁷Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, ³⁸und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! ³⁹Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! ⁴⁰Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Lukas 19, 37-40

Peter Wössner Buch

Römer 10, 13 zitiert ebenfalls Joel 3, 5

¹³Denn »wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden« (Joel 3, 5). ¹⁴Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?

Römer 10, 13

Das Anliegen des Propheten Joel war es, Menschen zu warnen und zu retten, nein, das Anliegen Gottes war es

Ist es auch unser Anliegen?

Und sind wir bereit, uns als Lämmer unter die Wölfe senden zu lassen?

²und der Herr sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte. ³Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.

Lukas 10, 2-3